



Frankfurt am Main, 15. Mai 2018

Erfurter Bahn / Süd Thüringen Bahn

Arbeitgeber sucht Gespräch – Urabstimmung wird fortgesetzt

Im Laufe des 11. Mai 2018 verschickte die Geschäftsführung der Erfurter Bahn GmbH (EB) und der Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) an die GDL gerichtete Gesprächsangebote für die beiden Unternehmen. Zwar zweifelt die GDL an der Ernsthaftigkeit des Arbeitgebers, da er das Schreiben in beiden Betrieben zuerst großflächig in den Kreis der Beschäftigten streute, ohne eine Antwort der GDL abzuwarten. Die GDL hat den Arbeitgeber darum vor einer Alibi-Veranstaltung gewarnt.

Da die GDL sich ihrer tarifpolitischen Verantwortung jedoch bewusst ist, werden wir das Gespräch führen, obwohl bis dato noch kein verbessertes Angebot auf dem Tisch liegt. Der erste von der GDL vorgeschlagene Termin für den 17. Mai konnte von der Arbeitgeberseite nicht wahrgenommen werden. Die GDL hat deshalb nun den 23. Mai in Berlin vorgeschlagen.

Ansonsten ändert sich nichts. Die Urabstimmung wird weiter durchgeführt und wird dem Verhalten der Geschäftsführung ein entsprechendes Zeugnis – in Form des Ergebnisses – ausstellen. Klar ist auch, dass die GDL ihre Forderungen unverändert aufrechterhält.

Bis zum Ende der Urabstimmung wird die GDL nicht zu Streiks aufrufen. Bis dahin kann die Geschäftsführung ihr Handeln überdenken und mit einem verbesserten Angebot dafür Sorge tragen, dass der Gesprächsfaden nicht nur wieder aufgenommen, sondern auch zielführend fortgesetzt wird. Falls nicht, kennt jeder die Folgen – die Verantwortung hierfür trägt der Arbeitgeber!